

# Blickpunkt



# Landtag



## Informationen und Nachrichten

### aus dem Landtag für Sie und den Kreis Warendorf



Liebe Leserinnen und Leser,

in zweiter Lesung wurde am 07. und 8. November der Haushalt 2012 mit seinen Einzeletats beraten. Bei den Beratungen zu den Einzeletats wurde deutlich, dass Nordrhein-Westfalen beim Thema Haushaltskonsolidierung hinten ansteht. Im Vergleich der Bundesländer trägt auch hier die rot-grüne Landesregierung wieder die rote Laterne. 2011 belief sich die Nettoneuverschuldung auf 3,0 Milliarden Euro. Für 2012 werden trotz Milliarden-Mehreinnahmen (ohne die WestLB-Milliarde)



am Ende 3,2 Milliarden Euro neue Schulden gemacht. Geht es nach Frau Kraft und ihrem Finanzminister, sollen nach den jetzt vorgestellten Haushaltseckdaten 2013 noch einmal 3,5 Milliarden Euro Schulden dazu kommen.

Fakt ist: Unter Rot-Grün steigt die Neuverschuldung in Nordrhein-Westfalen immer weiter, während andere Bundesländer mit dem Abbau der Altschulden anfangen. Die Einhaltung der Schuldenbremse gerät damit in weite Ferne.

Ihre

Astrid Birkhahn



## Astrid Birkhahn ist Beauftragte für das Ehrenamt

Die CDU-Fraktion im Düsseldorfer Landtag hat Astrid Birkhahn erneut zu ihrer Beauftragten für das Ehrenamt ernannt. Die Mitglieder der Landtagsfraktion wählten Birkhahn im Rahmen ihrer Fraktionssitzung; das Amt gilt für die laufende Wahlperiode.

Die heimische CDU-Landtagsabgeordnete Birkhahn freut sich auf ihre Aufgabe, bei der sie die Belange des Ehrenamtes in ihrem Wahlkreis und darüber hinaus vertritt. „Das Ehrenamt hat viele Gesichter und zeigt, dass wir unzählige Aufgaben im Alltag ohne das Ehrenamt gar nicht bewältigen könnten. Ehrenamtliches Engagement müssen wir unterstützen und fördern – dafür setze ich mich gemeinsam mit meiner Fraktion ein“, so Birkhahn. Sie möchte insbesondere junge Menschen für den Einsatz als Ehrenamtliche gewinnen.

## Kein Fracking in Nordrhein-Westfalen

Mit dem Antrag „Kein Fracking in Nordrhein-Westfalen: Trinkwasserschutz hat Vorrang“ forderte die CDU-Landtagsfraktion die Landesregierung auf, Genehmigungen für den Einsatz von Fracking mit chemischen Mitteln bei Erkundung und Gewinnung von unkonventionellem Erdgas zu versagen. Gleichzeitig sollte die Landesregierung sicherstellen, dass im Rahmen der bereits erteilten Aufsuchungsgenehmigungen für unkonventionelles Erdgas Fracking nicht zum Einsatz kommt. Der Antrag fand im Plenum jedoch keine Mehrheit und wurde nach Beratung in direkter Abstimmung mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, GRÜNEN, FDP und PIRATEN gegen die Stimmen der Fraktion der CDU abgelehnt.

---

## **Inklusion: Landesregierung muss Gesetzentwurf deutlich nachbes- sern!**

Die heimische CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Birkhahn fordert „deutliche Korrekturen“ am Gesetzentwurf der rot-grünen Landesregierung zur Inklusion. „Der gemeinsame Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung ist eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die alle Beteiligten im Kreis Warendorf vor große Herausforderungen stellt. Schulministerin Löhrmann hat hierzu bislang allerdings nur ein unausgereiftes Konzept ohne Rechtssicherheit vorgestellt. Mit ihrem Gesetzentwurf wälzt sie die Verantwortung für die Finanzierung und die konkrete Umsetzung von Inklusion insbesondere auf Familien, Lehrkräfte und Kommunen ab. Damit wird die Landesregierung ihrer politischen Verantwortung nicht gerecht. Sie lässt die Beteiligten in unserem Kreis im Stich.“

Birkhahn kritisiert, dass sich SPD und Grüne nach wie vor nicht klar und deutlich zur Einhaltung des Konnexitätsprinzips bekennen. „Vor dem Hintergrund der kommunalen Finanzkrise ist die Diskussion der anfallenden Maßnahmen und deren Finanzierung unumgänglich. Rot-Grün will die Verantwortung allein auf die Städte und Gemeinden schieben, anstatt mit ihnen zusammenzuarbeiten. Auch die wachsenden Kosten des Kreises Warendorf, z.B. für Integrationshelfer, und sozialpädagogische sowie schulpsychologische Anforderungen müssen Berücksichtigung finden.“

---

**Impressum** Blickpunkt Landtag  
für den Wahlkreis Warendorf I  
Astrid Birkhahn MdL (v.i.s.d.P.)

### **Landtagsbüro**

Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf  
Telefon: 0211 - 884 - 2744  
Telefax: 0211 - 884 - 3346  
E-Mail: [astrid.birkhahn@landtag.nrw.de](mailto:astrid.birkhahn@landtag.nrw.de)  
[www.astrid-birkhahn.de](http://www.astrid-birkhahn.de)

Das Vorgehen von Rot-Grün beschwört Konflikte und Klagen herauf, die am Ende zu Lasten der Kinder gehen.“ Darüber hinaus unternehme die Landesregierung nicht genug, um Schulen und Lehrer rechtzeitig und ausreichend auf ihre neuen Aufgaben vorzubereiten und durch umfassende, begleitende Fortbildungsmaßnahmen zu unterstützen. Stattdessen plane sie Kürzungen. Birkhahn: „Frau Löhrmann will künftig etwa die integrativen Lerngruppen an den weiterführenden Schulen auslaufen lassen. Bislang zusätzlich garantierte Lehrerstunden fallen damit weg.“

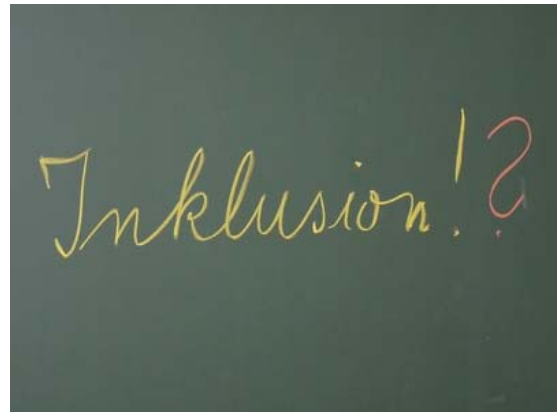


Bild: Dieter Schütz/pixelio.de

Die Ministerin habe zudem bis heute kein Konzept vorgelegt, wie sie die sonderpädagogische Förderung im gemeinsamen Unterricht gewährleisten will. „Unser Ziel ist die bestmögliche Qualität der Bildung und Förderung aller Kinder. Im Mittelpunkt aller Maßnahmen muss dabei das einzelne Kind mit seinen vielfältigen Begabungen und Bedürfnissen stehen. Daher sollte Rot-Grün seinen Gesetzentwurf noch einmal gründlich überarbeiten, bevor das gemeinsame Ziel der Inklusion mit einem Schnellschuss zu Lasten aller Beteiligten in den Sand gesetzt wird. Dazu muss auch endlich eine angemessene Beteiligung der konkret Betroffenen stattfinden. Dies war bislang leider nicht der Fall“, so die heimische CDU-Landtagsabgeordnete.

---

## Spannender Tagesausflug in die Landeshauptstadt Düsseldorf

Seniorengruppe der Firma Loddenkemper trifft Astrid Birkhahn MdL

Volles Programm hatte die Seniorengruppe der Firma Loddenkemper bei ihrem Tagesausflug in die Landeshauptstadt. Im Rahmen ihres Landtagsbesuchs bekamen die Mitglieder zunächst einen Einblick in die parlamentarische Arbeit und hatten dann die Gelegenheit, mit ihrer heimischen CDU-Landtagsabgeordneten Astrid Birkhahn ins Gespräch zu kommen. Die rund einstündige Diskussion drehte sich unter anderem um die Themen Dichtheitsprüfung, Daseinsvorsorge, Energiewende und Strompreise.



Nach den politischen Eindrücken folgten für die Gruppe aus Olde noch ein Bummel durch die Düsseldorfer Altstadt und ein Besuch des Düsseldorfer WDR-Studios.

---

### Dichtheitsprüfung

Die Proteste der Bürger und Initiativen sowie unserer Fraktion zeigen erste Erfolge. Die generelle Dichtheitsprüfung für Privathäuser ist vom Tisch. Allerdings bleibt es in Wasserschutzgebieten beim Generalverdacht für alle häuslichen Abwasseranlagenbetreiber. Der von CDU und FDP schon vor Monaten vorgelegte Gesetzentwurf zur Dichtheitsprüfung geht weiter und wird sowohl dem Grundwasserschutz als auch der Verhältnismäßigkeit des gesetzlichen Vorgehens gegenüber den Betroffenen gerecht. Was plant Rot-Grün?

- **Für private Abwasserleitungen außerhalb von Wasserschutzgebieten entfallen die bisher landesrechtlich gesetzten Fristen.**
- In Wasserschutzgebieten sollen
  - die geltenden erstmaligen Prüffristen bis zum 31.12. 2015 beibehalten werden für die Erstprüfung von Abwasserleitungen, die vor 1965 (häusliche Abwässer) bzw. vor 1990 (industrielle oder gewerbliche Abwässer) errichtet wurden,
  - alle anderen Abwasserleitungen bis zum 31.12.2020 geprüft werden.
- Außerhalb von Wasserschutzgebieten sollen weiterhin bis spätestens zum 31. 12. 2020 solche bestehenden Abwasserleitungen geprüft werden, die zur Fortleitung industriellen oder gewerblichen Abwassers dienen, für das Anforderungen in einem Anhang der Abwasserverordnung festgelegt sind, und die nicht schon von der bestehenden Selbstüberwachungsverordnung erfasst sind.
- Die Städten und Gemeinden sollen weiterhin in ihrer örtlichen Kompetenz
  - die Grundstückseigentümer/innen über die Durchführung der Funktionsprüfung unterrichten und beraten
  - durch Satzung unter bestimmten Voraussetzungen Fristen für die erstmalige Prüfung festlegen können und sich Prüfbescheinigungen vorlegen lassen können.

weitere Details unter:

<http://landtag/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD16-1265.pdf>

---